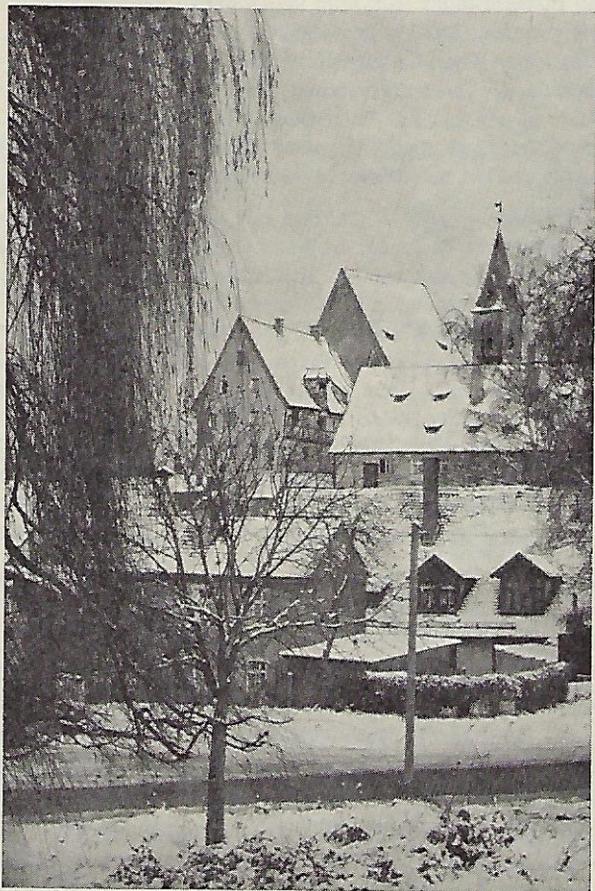


Alt-Mögeldorf

HEFT 1

JANUAR 1974

22. JAHRGANG



Am Kirchberg

Foto: F. Hensel



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Rückschau und Ausblick

Das Jahr 1973 war für Mögeldorf ein recht mageres Jahr. Nachdem sich Ende 1972 bereits ein Aufschub der Verkehrssanierung abzeichnete (bekanntlich wurde der bereits vergebene Auftrag für den Ausbau der Laufamholzstraße zwischen Nr. 53 und der Prutzstraße zurückgezogen) und 1973 das Schwergewicht auf die Schulbauten verlagert werden sollte, blieb für den Mögeldorfer Straßenbau nur wenig übrig. Neben dem 1972 verschleppten und deshalb erst auf unser Drängen in der Bürgerversammlung abgeschlossenen Endausbau der östlichen Balthasar-Neumann-Straße, des Kiebitz-, Häher- und Bussardweges wurde im vergangenen Jahr lediglich der Endausbau der östlichen Hersbrucker Straße, des Kleiber- und Schwanenweges, der Schlaunstraße und der östlichen Ebenreuther Straße durchgeführt. Im übrigen war die Fortführung der Mögeldorfer Verkehrssanierung, wie auch die Frage des Ostzubringers oder anderer Alternativen, bis zur Entscheidung über den Generalverkehrsplan abgeschoben worden. Der Generalverkehrsplan sollte Ende 1973 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden, was bisher leider nicht geschehen ist.

Im übrigen stand das Jahr 1973 im Zeichen der endlich nach fünf Jahren durchgeführten Bürgerversammlung. Nachdem die Hauptprobleme auf den Generalverkehrsplan abgeschoben wurden, beschränkte sich die ausgedehnte Diskussion auf zahlreiche andere Wünsche, Anregungen und Beschwerden, über die wir im abgelaufenen Jahr in unserem Mitteilungsblatt ausführlich berichtet haben. In einigen Punkten war die Bürgerversammlung erfolgreich. Die **Verplanung des Sportplatzes der ev. Kirchengemeinde** konnte abgewendet werden. Die vor 3 Jahren abgebrochene **Straßendeckenerneuerung in der Ziegenstraße** zwischen Nr. 59 und der Ebenseestraße wurde durchgeführt. Der **Fußgängerüberweg Blüten-/ Böcklerstraße** wurde angelegt und mit Natriumdampflampen beleuchtet. Am **Fußgängertunnel an der Thusneldaschule** wurden die gewünschten **Papierkörbe** aufgestellt. In der Frage der **Erschließungsbeiträge für Grünanlagen und Straßendeckenerneuerung** wurde Klarheit geschaffen.

Trotz der Zusage in der Bürgerversammlung und der schriftlichen Stellungnahme der Stadt vom 23. 7. 1973 traten in mehreren Fällen erhebliche Verzögerungen ein. Mit dem Bau der **Ostringbrücke** sollte im Oktober 1973 begonnen werden. In letzter Minute hat die Bürgerinitiative „Wöhrder See – Mittlerer Ring“ Einspruch erhoben, der jedoch zurückgewiesen wurde. Am 30. 10. 1973 wurde über das Bauwerk im Bauausschuß und am 7. 11. 1973 im Stadtrat entschieden. Die SPD lehnte das vom Baurenten vorgeschlagene und von CSU und FDP unterstützte sogenannte „Florett-Modell“ ab und entschied sich für das 800 000.— DM billigere Angebot eines anderen Bewerbers (Gesamtkosten 4,9 Mio DM). Für den laut Mitteilung vom 23. 7. 1973 „demnächst“ einzurichtenden **Parkplatz am Tiergarteneingang** wurden die Arbeiten bereits im Juni 1973 ausgeschrieben. Aber erst Anfang Dezember wurde mit der Einrichtung von weiteren 50 Abstellplätzen begonnen. von denen die Anwohner des Tiergartens insbesondere an den Wochenenden eine Entlastung ihrer Wohnstraßen erhoffen. Mit der **Durchfahrtsbeschränkung an Sonntagen in der BNStr.** sollte sich „in Kürze“ der Verkehrsausschuß befassen. Bislang hat man darüber aber nichts gehört.

Für 1974 erwarten wir

den **Endausbau der Dientzenhoferstraße,**

die rechtzeitige **Fertigstellung der Bürgerschule,** deren Inbetriebnahme mit Beginn des neuen Schuljahres im Herbst 1974 vorgesehen ist,

den baldigen Beginn der zugesagten **Erweiterung des Schulhauses Thusneldastraße,** die 1975 abgeschlossen sein soll,

die baldige **Verabschiedung des Generalverkehrsplanes** und die Fortführung der mit Rücksicht auf diesen aufgeschobenen Maßnahmen (z. B. Ausbau der Laufamholzstraße).

den Ideenwettbewerb, der zu einer vernünftigen **Entscheidung über die Bebauung am Wöhrder See,** u. a. auch am Mögendorfer Kirchenweg (unser heutiges Bild) führen und den wilden Spekulationen ein Ende bereiten soll,

die planmäßige **Fertigstellung und Inbetriebnahme der Flußstraßenbrücke,**

die Einrichtung der für die Sicherung des Schulweges notwendigen **Ampelanlage an der Kreuzung Laufamholz- / Prutzstraße.**

den **Ausbau der Ostendstraße zwischen Mögendorfer Hauptstraße und der Thusneldaschule,** für den sich Stadtrat Dr. Schönlein sehr eingesetzt hat, worauf bei den Haushaltsberatungen auf Antrag der SPD-Fraktion der vorgezogene Ausbau die Zustimmung des gesamten Stadtrates fand.

Wir hoffen, daß sich für die Verwirklichung dieses Programms auch die drei in unserer Vorstadt ansässigen Stadträte einsetzen werden.

He

KAMINSORGEN?

Kaminisolierungen gegen Versottung durch Öl- und Gasheizung, Kaminrisse werden vom Dach her ohne Abbruch des Schornsteins nach dem staatlich geprüften

„Schöbel Rüttel-Verfahren“

schnell, sauber und preiswert unter Garantieleistung beseitigt.
Kein Schmutz in der Wohnung! – Einbau von Schamotte-Rohren.
Preiswerte Kaminkopfpreparaturen und Lieferung von
Kaminaufsätzen (Zugverbesserern).



INDUSTRIEBAU ESSER K. G.

Spezialfirma für Kaminbau

85 Nürnberg, Hammerstraße 3 – Tel. (0911) 57 10 59, 57 29 89

Der Versicherungs-Fachmann in der Nachbarschaft

Alois Neumann

Gen. Vertretung Bayr. Vers. Bank / Allianz Versicherungs AG

Schmausenbuckstraße 87 – Tel. 57 32 29

Wenden Sie sich bitte an mich. – Ich berate Sie gern.